

PROTOKOLL

17. ordentliche Sitzung des Mobilitätsrates

Sitzungstermin:	10.03.2026
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Veranstaltungsort:	Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße; Raum C 21
Sitzungsleitung:	BzStR Herr Aykal
SGA	Frau Kleeberg, Mobilitätsmanagerin
Protokoll:	Frau Margraf (OrdUmNatSGA Ref1)

Bezirksstadtrat Aykal begrüßt die Teilnehmenden der 17. Sitzung des Mobilitätsrates.

TOP 1 Gefährliche Kreuzungen in Steglitz - Antwort von StS Herz liegt vor - weiteres Vorgehen

Das Antwortschreiben von Herrn StS Herz liegt vor und wird von Herrn Aykal verlesen. Der Staatssekretär teilt mit, dass das Bezirksamt - damit sich die Senatsverkehrsverwaltung mit den einzelnen Kreuzungen befassen kann - zunächst entsprechende Vorlagen mit den notwendigen Informationen, Handlungsmöglichkeiten und Datengrundlagen zur Verfügung stellen muss. Darauf aufbauend sei dann eine gemeinsame Erörterung möglich. Da es sich bei den Vorschlägen nicht um größere Planungsleistungen handelt, die ohne hin langwierige Prozesse darstellen würden, sondern Vorschläge gemacht wurden, die teilweise im Zuge einer verkehrsrechtlichen Anordnung umzusetzen wären. Als Beispiel hierfür wird die Kreuzung Habelschwerdter Allee/Altensteinstraße/Unter den Eichen benannt. Hier könnte die Radspur auf der westlichen Seite der Habelschwerdter Allee fortgeführt werden, dies ist mit einer verkehrsrechtlichen Anordnung der Senatsverkehrsverwaltung möglich.

Es wird diskutiert, wie der Mobilitätsrat mit dieser Antwort umgehen möchte.

Die Vertreterin des Netzwerks für Schulwegsicherheit schlägt vor, dass die Senatsverkehrsverwaltung die verkehrsrechtlichen Anordnungen erteilen könne, schließlich gehe es ja vornehmlich um Kreuzungen im Hauptstraßennetz. Die Vertreterin des ADFC findet, dass das Bezirksamt ein Büro beauftragen könne, um die Kreuzungen umzuplanen. Ein anderer Vertreter des ADFC regt an, die Unfallzahlen von der Unfallkommission anzufordern, zwei der acht Kreuzungen zu priorisieren und den Senat um finanzielle Mittel zur Planung der Kreuzungen zu bitten.

Die B1 soll zwischen der Kreuzung mit dem Wolfensteindamm und der Thielallee erneuert werden. Die Planungen werden von der Senatsverkehrsverwaltung vorgenommen, hier sind zwei der in Rede stehenden Kreuzungen enthalten. Hier müsste die Senatsverwaltung also bereits über entsprechende Pläne verfügen.

Herr Bezirksstadtrat Aykal hat angeboten, dass die Mitglieder des Mobilitätsrates seinem Büro innerhalb der nächsten beiden Wochen die ihnen wichtigen Punkte übersenden können, aus denen er dann ein Antwortschreiben an den Staatssekretär formulieren wird.

Des Weiteren schlägt er vor, in der nächsten Sitzung des Mobilitätsrates die Pläne zur B1 vorzustellen.

TOP 2 kurze Vorstellung der im Jahr 2026 geplanten Rad- und Fußverkehrsmaßnahmen

Herr Bezirksstadtrat Aykal stellt die in diesem Jahr geplanten Maßnahmen im Bereich Rad- und Fußverkehr vor:

Radfahrstreifen

Thielallee von Habelschwerther Allee bis Berliner Str./ Unter den Eichen (beidseitig)

Nach der Winterpause wurde mit der zweiten Bauphase in Fahrtrichtung Süden begonnen: Zunächst erfolgen Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen durch Träger öffentlicher Belange (BWB, BEW), anschließend die Asphaltierung und Markierung der Westseite. Die Fertigstellung sollte bis Juni erfolgt sein.

Fahrradstraßen

Fahrradstraße *Tietzenweg - Abschnitt 1* zwischen Gardeschützenweg bis Unter den Eichen (B1) bereits fertiggestellt (Mittel SenMVKU)

Fortsetzung der Fahrradstraße *Tietzenweg - Abschnitt 2* von Gardeschützenweg bis Augustastraße - mittels „Grinding“, Kreuzungsumbau Tietzenweg/ Sophienstraße/Viktoriastraße; bis zur Sommerpause sollte dieser zweite Teil fertig gestellt sein.

Fortsetzung der Fahrradstraße *Tietzenweg - Abschnitt 3* von Augustastraße in Richtung Hindenburgdamm - könnte gerne durch die infravelo/Senatsverwaltung übernommen werden

Am Eichgarten von Stindestraße bis Brückenstraße; hier wird gerade die Planung vorgenommen

Gehwege

Bordabsenkungen

Aus dem Bordabsenkungsprogramm stehen in 2026 Mittel der Senatsverkehrsverwaltung in Höhe von 130.000,00 € zur Verfügung. Eine Info über die im Jahr 2025 abgesenkten Borde soll an das Protokoll angehängt werden. Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung bemängelt, dass im Jahr 2025 keine Beteiligung des Behindertenbeirates stattgefunden habe. Herr Aykal sagt zu, diesbezüglich beim Fachbereich Tiefbau nachzufragen.

Neubau eines Gehwegs entlang der Karl-Stieler-Straße ggü. der Grundschule am Stadtpark Steglitz

Querungshilfen/ Schulwegsicherung/ Verkehrsberuhigte Bereiche

Fußgängerüberweg Riemeisterstraße/ Wilskistraße ist fertiggestellt. Die Einweihung erfolgt am 13.04.2026

Weitere kleinere Maßnahmen, die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen, werden vorgestellt.

Straßenbaumaßnahmen 2026

Neubau der Neuen Filandastraße von Albrechtstraße bis Südendstraße (beidseitig); Fahrbahninstandsetzung - Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Einrichtung von beidseitigen RVA ist seitens der SenMVKU ausgesetzt. Mitglieder des Mobilitätsrates fordern, dass die Radverkehrsanlagen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten noch in diesem Jahr umgesetzt wird.

Es wird nachgefragt, ob es an der Thielallee ein Anradeln geben wird. Dieses ist nach Fertigstellung der Maßnahme vorgesehen.

Ein Vertreter des ADFC möchte wissen, ob die Borde an der Einmündung des Tietzenweges in Unter den Eichen abgesenkt wurden. Dieser Frage wird nachgegangen.

TOP 3 Verschiedenes

Der Seniorenvertreter möchte wissen, ob es stimmt, dass die BVG -Busse 285 und X10 ab dem 01.05.2026 für drei Monate nicht mehr auf dem Teltower Damm verkehren werden. (Nachtrag: Die BVG teilt im Anschluss mit, dass diese Information nicht stimmt. Die Busse verkehren planmäßig.)

Die Vertreterin des Bezirkselfernausschusses führt aus, dass ja nun wie von der Senatsverkehrsverwaltung angekündigt, Tempo 30 in der Albrechtstraße von der Autobahnbrücke in Richtung Osten nur noch nachts angeordnet ist. Herr Bezirksstadtrat Aykal teilt mit, dass er gemeinsam mit der Schulleiterin (der xxx Schule) und VertreterInnen des Bezirkselfernausschusses eine weitere Verkehrszählung zwischen 7.30 und 8:15 Uhr vornehmen wird. Die Radfahrenden sollen ebenfalls gezählt werden.

Der sachkundige Bürger teilt mit, dass er an einem Fahrradkongresse im polnischen Szczecin (Stettin) teilgenommen hat. In den letzten 10 Jahren seien in der Wojewodschaft 1.000 km touristische Radwege geschaffen worden, weitere 400 km kämen noch dazu. Die EU habe viele dieser Projekte finanziert. Zum Ende dieses Jahres werde die Bahnstrecke nach Szczecin neu gebaut. Da diese Baumaßnahme über ein Jahr dauern wird, bietet er in diesem Jahr vorerst zum letzten Mal eine Radtour von Casekow über Penkun nach Szczecin an.

Der Vertreter von Fahrradfreundliches Steglitz-Zehlendorf erinnert an das aus seiner Sicht notwendige Stopp-Schild am Landoltweg vor der Einmündung in die Thielallee, außerdem erinnert er an seine Anmerkungen zur Verbesserung der Fahrradstraße Königsweg.

Die Vertreterin der Nachhaltigkeitsstelle der FU lädt ein zu einer Filmvorführung des Films „Cycling Cities“ von Ingvar Perewanowitsch am 09. April 2026 von 15 bis 17.30 Uhr im Hörsaal 2, Rostlaube, Habelschwerdter Allee 45.

Der Vertreter des ADFC Kleinmachnow bemängelt die verstärkte Staubbildung im Bereich von Kleinmachnow aufgrund der Baustelle auf der A 115. Bezirksstadtrat Aykal teilt mit, dass der Bürgermeister von Kleinmachnow und er diesbezüglich die Firma „Die Autobahn des Bundes“, die für diese Baustelle verantwortlich ist, anschreiben werden (erfolgt).

Des Weiteren interessiert ihn, ob es etwas Neues zum geplanten Neubau der Knesebeckbrücke gibt. Ein weiteres Problem sei der Ausbau des Beeskowdamms. Herr Bezirksstadtrat Aykal teilt mit, dass er gemeinsam mit dem Bürgermeister von Kleinmachnow eine Arbeitsgruppe gegründet hat, in der

Verkehrsthemen besprochen werden, die sowohl Kleinmachnow als auch den Bezirk Steglitz-Zehlendorf betreffen. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe können auch diese Punkte besprochen werden. Die nächste Runde wird Ende April stattfinden. In Bezug auf den Radverkehr gehe es darum, sich nicht nur auf die Hauptverkehrsstraßen zu konzentrieren, sondern auch Regelungen in den Nebenstraßen zu finden. Auch ist geplant sich zukünftig ebenso mit den Nachbargemeinden Teltow und Stahnsdorf zu Mobilitätsthemen auszutauschen.

Am Europark in Dreilinden soll eine Jelbi-Station eingerichtet werden, ebenso am S-Bahnhof Mexikoplatz und zwei am S-Bahnhof Wannsee - eine am vorderen und eine am hinteren Ausgang.

Der Vertreter des BUND teilt mit, dass sich die Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf gemeinsam mit der infravelo am 25.02.2026 zum Thema Netzänderungsverfahren ausgetauscht hätten. Auch Steglitz-Zehlendorf sei hier vertreten gewesen. Ihn interessiert, welche Meinung der Bezirk hat zur Weiterführung der Radrouten, die von Norden am Breitenbachplatz ankommen und von dort in Richtung Freie Universität bzw. nach Lankwitz weitergeführt werden sollen. Der Vertreter der Senatsverwaltung teilt mit, dass nach Norden hin die Route über die Aßmannshäuser Straße verläuft. Im Anschluss nach Süden sei die Laubacher Straße nicht geeignet. Es soll im Frühsommer ein weiteres Treffen geben und überlegt werden, ob vom Rüdeshheimer Platz eine Radroute über die Geisenheimer Straße oder über die Laubenheimer Straße nach Süden weiterverfolgt werden sollte.

Der Vertreter der FU-Berlin weist auf die Abschlussveranstaltung der Citizen-Science-Studie „Mobil auf Deine Weise“ hin, die am 27.3.26 von 16 bis 19 Uhr stattfinden wird.

Der Vertreter des Fuß e.V. erkundigt sich nach den geplanten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Crailsheimer Straße. Herr Aykal führt aus, dass die Crailsheimer Straße demnächst als Umleitungsstrecke in südlicher Richtung genutzt werden wird, da die Berliner Wasserbetriebe auf dem Steglitzer Damm Leitungsarbeiten vornehmen müssen. Für diesen Zeitraum wird die Crailsheimer Straße zu einer Einbahnstraße in südlicher Richtung. Der Bezirk wird beobachten, wie sich das auf den Verkehr im Kiez auswirkt, um zu überlegen, ob eine dauerhafte Einbahnstraßenregelung hier sinnvoll sein könnte. Eine Informationsveranstaltung vor Ort soll im Mai stattfinden.

Die Vertreterin des Netzwerkes Schulwegsicherheit teilt mit, dass die Verkehrszeichen Achtung Kinder in der Albrechtstraße nicht mehr leserlich seien. Diese müssten ausgetauscht werden.

Bei der nächsten Sitzung des Netzwerkes Schulwegsicherheit steht das Thema Jugendverkehrsschule auf der Tagesordnung. Die Sitzung wird in der Grundschule an der Bäke stattfinden.

Die nächsten Sitzungen des Mobilitätsrates finden am 23.06.2026 und 15.09.2026 statt